NACHRICHTEN AG

08. Mai 2025

BaFin warnt: Turbulenzen an den Finanzmärkten bleiben bestehen!

BaFin warnt am 8. Mai 2025 vor Finanzmarktturbulenzen. Präsident Branson betont die Wichtigkeit der Resilienz und Regulierung.

Deutschland - Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) warnt vor anhaltenden Turbulenzen an den Finanzmärkten, die maßgeblich durch die US-Zollpolitik verursacht werden. Der BaFin-Präsident Mark Branson äußert, dass ein erhebliches Potenzial für weitere Rückschläge an den Märkten besteht. Diese Unsicherheiten sind vor allem im Nichtbankensektor zu spüren und könnten sich letztlich auch negativ auf die Banken auswirken. Rückgänge bei Erträgen aus dem Zinsgeschäft sowie steigende Risiken von Unternehmenspleiten und Kreditausfällen tragen zur besorgniserregenden Lage bei, so berichtet **tagesschau.de**.

Ein besonders kritischer Punkt sind die Schwierigkeiten, die

einige Handelsplattformen für Privatanleger während der Börsenturbulenzen hatten. Auch wenn BaFin die Stärke des deutschen Finanzsektors aufgrund solider Regulierung betont, bleibt die Unsicherheit bezüglich der Entwicklungen an den Finanzmärkten bestehen.

Die Rolle der BaFin in der Finanzaufsicht

Die BaFin hat seit ihrer Gründung im Jahr 2002 die Verantwortung für die Finanzaufsicht in Deutschland. Ihr Ziel ist es, die Solvenz der Finanzdienstleister zu sichern und einen reibungslosen Betrieb der Finanzmärkte zu gewährleisten. Sollte dies nicht gegeben sein, kann die BaFin Banken oder Versicherungen unter Zwangsverwaltung stellen oder deren Lizenzen entziehen, wie die **bpb.de** erläutert. Im Ernstfall zeigt sich jedoch, dass die Problematik in der Vergangenheit, wie etwa im Fall der Insolvenz von Wirecard im Jahr 2020, bereits zu Kritik an der BaFin geführt hat.

Branson betont, dass Resilienz, Rechtssicherheit und die Unabhängigkeit der Institutionen in Europa von entscheidender Bedeutung sind. Dies zeigt sich auch an der Kritik an den neuen Leitlinien der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) für kleine Banken, die von der BaFin nicht vollständig umgesetzt werden. Die Bedenken, dass diese nicht ausreichend gegen die Herausforderungen des Klimawandels gewappnet sind, tragen zur Diskussion um geeignete Regulierungen bei.

EU-weite Finanzmarktregulierung

Die Politik steht vor der Herausforderung, geeignete Regeln für die Finanzmärkte zu finden. Die Debatte über eine einheitliche Einlagensicherung (EDIS) in der EU und die Kapitalmarktunion verdeutlichen die Bestrebungen, die Finanzmarktregeln zu vereinheitlichen. Rückblickend zeigen Krisen wie die Finanzkrise 2007/2008 und die darauf folgende Staatsschuldenkrise ab 2010, dass Schwachstellen der Eurozone offengelegt wurden. Eine Bankenunion mit gemeinsamer europäischer

Bankenaufsicht und Einlagensicherung wurde als Lösung vorgeschlagen, um in Zukunft größere Probleme zu vermeiden, als **bpb.de** erklärt.

Banken in Europa zeigen oft eine marode Struktur, da nationale Aufseher selten starke Maßnahmen ergreifen. Der Schutz von Einlagen der Bürger bleibt durch das vorhandene Einlagensicherungssystem in Deutschland gewährleistet, das seit 2010 bis zu 100.000 Euro pro Sparer garantiert. Zwar existiert ein Stützungsfonds der Genossenschaftsbanken seit 1937, private Banken haben erst seit 1966 ähnliche Absicherungen.

Zusammenfassend bleibt die Entwicklung an den Finanzmärkten von großer Wichtigkeit für die Stabilität des gesamten Finanzsektors in Deutschland und Europa. Die Herausforderungen erfordern eine ständige Überprüfung und Anpassung der Regulierungsmechanismen, um die Bürger und die Wirtschaft zu schützen.

Details	
Vorfall	Finanzmarkt
Ursache	US-Zollpolitik, Unsicherheit im Nichtbankensektor, Risiken von Unternehmenspleiten und Kreditausfällen
Ort	Deutschland
Quellen	• **www.tagesschau.de** • **www.bpb.de**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de